

Brigitte.Keller-Stanislawski@pei.de

Klaus.Cichutek@pei.de

Telefax 06103/771263

Paul-Ehrlich-Institut

z. Hd. Herrn Prof. Dr. Cichutek

Dr. Brigitte Keller-Stanislawski

Paul-Ehrlich-Straße 51 - 59

63225 Langen

24.3.2022

Covid-19- mRNA- und Vektor basierte Arzneimittel Comirnaty, Spikevax, Vaxzevria und Covid-19 Vaccine Janssen - Art. 20 Abs. 4 der Verordnung Nr. 726/2004/EG in Verbindung mit Art. 107i der Richtlinie 2001/83/EG, §§ 62 Abs. 1, 69 Abs. 1, Abs.1a AMG

hier: Rückfrage und ergänzender Aspekt zu unserem Schreiben vom 16.3.2022

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Cichutek,
sehr geehrte Frau Dr. Keller-Stanislawski,

unter Bezug auf unser an Sie gerichtetes Schreiben vom 16.03.2022 möchten wir Sie bitten uns mitzuteilen, welche Maßnahmen das PEI ergriffen hat, um die Gefahr für Leib und Leben, die von den mRNA- und Vektor basierten Covid-19 Impfstoffen ausgeht, abzuwenden.

Unsere pathologischen Untersuchungen ergaben unzweifelhaft, dass die impf-induzierte „Spike-Produktion“ im menschlichen Körper nicht ausschließlich an der Injektionsstelle im Muskel stattfindet, sondern die Spike-Produktion in sämtlichen Zellen und Organen stattfinden kann, selbst im Gehirn. Die Expression des Spike-Proteins führt zu gravierenden Entzündungsreaktionen in den betroffenen Organgewebe bis hin zum Tod.

Es besteht unmittelbares Todesrisiko.

Ergänzend zu unserem Schreiben vom 16.3.22. möchten wir auf einen weiteren Aspekt hinweisen:

Die in pathologischen Untersuchungen neben den Endothelschäden vermehrt festgestellten Thrombosen, insbesondere Sinusvenenthrombosen nebst Einblutungen im Gehirn begründen den dringenden Verdacht, dass dem durch mRNA- und Vektor basierte Covid-19 Impfstoffe ausgelösten Geschehen eine **unkontrollierte Immunreaktion** unabhängig von der applizierten Substanz zugrunde liegt.

Dies unterstreicht, dass dringender Handlungsbedarf im Sinne unseres Schreibens vom 16.3.2022 gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Forschungsgruppe



Prof. Dr. med. Arne Burkhardt

Ordentlicher Professor für Pathologie der Universität Hamburg (1979) und Tübingen (1991)
Emeritierter Extraordinarius für allgemeine und spezielle Pathologie der Universität Bern (Schweiz).

Niedergelassener Pathologe, zeitweise in Kooperation mit überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaften und eigenem Institut seit 2008.